

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 161. Dienstag, den 10. Juni 1823.

Börse in Leipzig,
am 9. Juni 1823.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.			Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thlr.	—	—
große	—	100½	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—
kleinere	—	100½	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	107½	—	Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	107½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105½	—	von 1000 u. 500 Thlr.	85½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105½	—	von 200 u. 100 Thlr.	85½	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	103	—	Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thlr.	101¼	—
von 200 u. 100 Thl.	103	—	v. 2000 u. 1000 Thl.	101¼	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.			v. 500, 200 u. 100 Thl.	102	—
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	87½	—	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½	à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
			von 1000 u. 500 Thl.	107¼	—
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	107¼	—

Börse in Leipzig,

am 9. Juni 1828.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	141 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	140 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100 $\frac{3}{8}$
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct.	k. S.	103	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	111 $\frac{7}{8}$
do.	2 Mt.	—	110 $\frac{7}{8}$
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{1}{2}$
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{3}{4}$	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 22 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 590 Fr.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	81	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	100 $\frac{1}{8}$
do.	2 Mt.	—	100
do.	3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Louisd'or à 5 Thl.		—	112 $\frac{1}{8}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	18 $\frac{1}{2}$
Species		—	1 $\frac{1}{4}$
Verl.)	Preufs. Courant	—	103
	Cassenbillets	—	101 $\frac{3}{8}$
Gold p. Mark fein cölln.		—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	—
do. niederhaltig do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		121	—
Excl. Zinsen.)	Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	101 $\frac{1}{2}$	—
	Actien d. Wiener Bank	928	—
	K. öster. Metall. à 5 pC.	83	—
	K. pr. Staats-Schuld-scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	72	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen		105 $\frac{1}{2}$	—

Frankreichs Seidenraupenzucht.

Die ersten Maulbeerbäume in Frankreich wurden unter Ludwig XI. in der Gegend von Tours gepflanzt, wo zuerst die Fabriken entstanden. — Heinrich IV. glaubte mit Recht, daß das Klima von Südfrankreich der Zucht der Seidenraupen günstig sey, und bemühte sich hier die Maulbeerbäume und die Seidenzucht einheimisch zu machen. Ein guter Erfolg krönte diese Bemühungen, indem nun in eilf Departements Seide gewonnen wird, und zwischen Moulins bis Montpellier kaum ein Ort ist, wo solche nicht erzeugt, gesponnen und verarbeitet wird. — Einen Begriff von der Seidenraupenzucht

für die zwölf Departements Südfrankreichs giebt der Ertrag an Cocons in Kilogrammen. Es wurden nämlich 1808 gewonnen 5,786386; 1809 5,893300; 1810 5,032100; 1811 3,777750 und 1812 5,249509 Kilogramme Cocons. Hieraus ergiebt sich eine Mittelzahl von 6,147609 Kilogramme für's Jahr, deren Werth zu 3 Franks das Kilogramm 15,442827 Fr. beträgt. Zu dieser Summe muß man noch den Betrag des Arbeitslohns hinzufügen, welcher bei dem Verspinnen und der Verfertigung von Zeugen gewonnen wird, und deren Werth der gesponnenen Seide auf 23,560000 Fr. bringt. Eine fast gleiche Summe geht für Seide ins Ausland. —

Vor 1789 betrug die Einfuhr von gesponnener Organsinseide, mit der von Seidenwaaren im Durchschnitt jährlich 24,810500 Fr., und die Ausfuhr von gesponnener Seide nur 1,381533 Fr., 1820 aber war die Einfuhr weniger beträchtlich, weil dieser Zweig sich vervollkommenet und dadurch die Einfuhr aus Italien abgenommen hat. Es werden fast nur noch an gesponnener Seide und Organsinseide eingeführt für 20 bis 22 Millionen.

Hieraus ersiehet man jedoch, das Frankreich bis jetzt noch nicht im Stande ist, seine Manufakturen sattfam mit inländischer Seide zu versehen, und es ist zu bewundern, daß bei dem leichten Anbau der Maulbeerbäume,

welche fast in halb Frankreich fortkommen, die Seidenzucht sich nicht mehr verbreitet hat. Noch mehr müßte man hierüber erstaunen, wenn man bedenkt, daß in 6 Wochen die Erziehung der Seidenwürmer und die Sammlung der Cocons beendigt ist, und die Seide an die Spinner verkauft werden kann.

Vorurtheile wirken der Ausbreitung des Seidenbaues entgegen, und die Gewohnheiten sind schwer zu verdrängen. Da der Maulbeerbaum aber auf leichtem und in diesem Boden, an den Rainen, fortkommt, so könnte man ihn hier und an den Grenzen des Ackerlandes, anbauen. Im Rhone-Departement sind auf Befehl des Präfekten schon alle Gemeinheiten damit bepflanzt worden.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Wir haben unsere Haarlemer Blumenverzeichnisse erhalten.

C. G. Eggert und Comp.

Verkauf. Wir erhielten ein schönes Assortiment von Schuhen zu verschiedenen Preisen.

Gautier und Launay.

Verkauf. Eine Partie schöne Kegelfugeln von Bockholz und Lingnum sanctum habe ich zum Verkauf erhalten.

G. A. Klemm, in der hohen Viehe, 1 Treppe.

Verkauf. Guter holländischer Room- oder Sahnen-Käse, ist wieder angekommen und das Pfund für 6 Gr. zu haben, bei Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711 in Leipzig.

Verkauf. Ganz extra feiner weißer Zwillicht zu Bekleidern in ganz billigen Preisen, in der Feinwandhandlung

G. A. Jaenisch, Petersstraße Nr. 38.

Sonnenschirme in einem neuen Genre,

bringt mir die heutige Pariser Post, und empfehle ich solche in schöner Auswahl den Damen zu wohlfeilen Preisen.

Gustav Senf jun., Markt No. 172, Stieglitzens Hof.

Dienst-Anerbieten eines guten Stallbedienten.

Für einen unverheiratheten Mann, welcher gute Zeugnisse hat, und seine jetzige Dienstherrschaft nur wegen Abschaffung der Pferde verlassen wird, sucht man von Johannis an ein ähnliches Unterkommen. Nähere Auskunft giebt

D. Puttrich in Leipzig.

Gesucht. Eine geräumige und trockne Niederlage im Grimma'schen oder Peterstviertel sucht die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung Nr. 3.

Gesucht. Auf einem Rathskeller in der Nähe von hier wird ein Marqueur oder Laufbursche gesucht, welcher aber Billard spielen kann. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Gesucht wird ein Unterkommen für eine junge Raze, vom Lande gebürtig, welche die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Da dieselbe bis Dato zu den sanftmüthigsten ihres Geschlechts gehört, so wird als unerläßliche Bedingung eine gute und sorgfältige Behandlung verlangt. Nähere Auskunft ertheilen die damit beauftragten J. K. und E. P. in Nr. 1423.

Zu miethen gesucht wird zu bevorstehende Johanni eine geräumige und trockne Niederlage; wer solche abzulassen, beliebe sich in hiesiger Engel-Apotheke zu melden.

Zu vermieten ist in der Stadt am Ranstädter Thor, ein schönes Zimmer nebst Schlafbehältniß, mit der Aussicht auf die Promenade, durch das Local-Comptoir, Fleischersplatz, Nr. 988.

Reisegelegenheit. Den 11. dieses geht eine leere Chaise über Altenburg, Gera nach Schleiß; wer von dieser Gelegenheit profitiren will, beliebe sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 153, parterre.

Abhanden gekommen. Am letzten Concerttage in Bosens Garten, ist gegen Abend eine kleine Pinscher-Hündin, ein Vierteljahr alt, dunkelbraun mit lichtbrauner Abzeichnung, weißen Pfoten und noch unverschnittenen Ohren, die auf den Namen Belline hört, abhanden gekommen. Wem selbige zugelaufen ist, wird ersucht, sie in Nr. 156 am Thomaskirchhof, im Hintergebäude zwei Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Thorzettel vom 9. Juni.

Grimma'sches Thor.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Sievers, v. hier, v. Dresden zurück	10	Hr. Rfm. Hartwich, v. Triest, in St. Berlin	7
Vormittag.		Hr. Rfm. Mohrhardt, v. Naumburg, im g. Adler	7
Auf d. Dresdn. Postkutsche: Hr. Habermaas, Oberlehrer am Taubstummen-Institut, v. Berlin, in	5	Vormittag.	
St. Berlin	5	Die Casler fahrende Post	6
Die Dresdner reitende Post	5	Die Frankfurter reitende Post	7
Die Frankfurter fahrende Post	6	Hr. Bergrath Klemm, a. Warschau, v. Leuditz, p. d.	8
Hr. Cammerhr. v. Langen, v. Luckau, b. Barth	8	Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Lieuten. Richter,	
Hr. Assess. Linke, a. Merseburg, v. Plausig, p. d.	6	in großherzogl. weim. Dienst., v. Weimar, p. d.	12
Hr. Rfm. Frenzel, a. Ronneburg, v. Breslau, i. Arm	11	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Schlarbaum, a. Breslau, v. Frkf. a. M.,	5
Hr. v. Arnim, v. Dahme, im Einhorn	3	in St. Hamburg	
Hrn. Braak Golden u. Brook, Regoz. a. England,	5		
von Breslau, im Hot. de Baviere	5	Petersthor.	u.
Halle'sches Thor.	u.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Gröschel, v. Allendorf, im Hot. de Russie	8
Hr. Apoth. Satel, a. Bernburg, im Kreuze	6	Vormittag.	
Hr. Rfm. Lindstädt, a. Magdeburg, im H. de Russie	8	Hr. Commerzienrath Holzappel, von Coburg, bei	7
Vormittag.		Holzappel	
Die Hamburger reitende Post	6	Nachmittag.	
Hr. Dr. Eberhardt, a. Halle, b. DWG. Zeisler	11	Hr. Pastor Köhler, v. Windischleube, b. M. Laubert	2